

z. Z. 444-43

Ausgabe 1940.

Merk G 9

RVA



Tabakmerkblatt für Jugendliche

Bearbeitet im Reichsgesundheitsamt.

1. Der schädlichste Giftstoff des Tabaks ist neben anderen ähnlich wirkenden Stoffen das Nikotin.
2. Nikotin ist ein starkes, schon in kleinen Mengen wirkendes Nervengift.
3. Für die Giftwirkung ist es gleichgültig, ob Tabak geraucht, gekaut oder geschnupft wird.
4. Rauchen reizt die Schleimhäute des Rachens und der Luftwege (»Raucherhusten«) und schädigt Magen und andere Verdauungsorgane (»schwacher Magen«).
5. Aus anfangs »nervösen« Beschwerden entwickeln sich später vielfach organische Leiden von Herz und Kreislauforganen, die nicht wieder zu heilen sind.
6. Eine gesunde Jugend benötigt den Tabak weder als Mittel der »Beruhigung« noch als ein solches der »Anregung«. Gerade bei Jugendlichen führt er besonders leicht zu deutlichen Gesundheitsstörungen und erhöht die Anfälligkeit gegen andere Krankheiten.
7. Der Tabak hemmt bei Jugendlichen die körperliche und geistige Entwicklung, schmälert die körperliche und geistige Leistung, schwächt die Willensenergie und verringert die Widerstandskraft gegen sittliche Gefahren.
8. Das Rauchen der jungen Männer ist kein Zeichen von »Männlichkeit«, sondern sehr häufig ein Zeichen mangelnder Selbstbeherrschung, mangelnden Eigenwillens, mangelnder Energie, mangelnder Selbständigkeit des Denkens.
9. Das rauchende Mädel bedenke, daß es sein Verblühen beschleunigt, daß es kommendes Leben gefährdet, und daß gerade die wertvollsten Männer die späteren Frauen und Mütter ihrer Kinder anders zu sehen wünschen!

Darum zeige, deutsche Jugend, den Erwachsenen, wie Du die Pflicht der Gesunderhaltung Deines Körpers und Geistes für Dich und Dein Volk zu erfüllen verstehst!

Reichsverlagsamt Berlin NW 40, Scharnhorststraße 4.
Preis: 0,05 RM; 10 Stück 0,30 RM; 50 Stück 1,— RM; 1000 Stück 15,— RM.
Bei größeren Bestellungen Sonderpreise. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Printed in Germany.

889. 42 2 E